



SCHULINTERNER LEHRPLAN ZUM KERNLEHRPLAN FÜR DIE SEKUNDARSTUFE I

Im Fach Latein

Stand: 09.06.2021

Inhaltsverzeichnis

1	Die Fachgruppe Latein am NEG	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	3
2.1	Unterrichtsvorhaben	3
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	4
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	24
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	29
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	30
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	32
3	Qualitätssicherung und Evaluation	32

1 Die Fachgruppe Latein am NEG

Das Nikolaus-Ehlen-Gymnasium in Velbert-Mitte ist ein vorwiegend dreizügiges städtisches Gymnasium mit ca. 700 Schülern¹ aus Velbert und angrenzenden Städten. Unser Schulvormittag ist gegliedert in 45- und 90-Minuten-Einheiten, wobei die dritte und die sechste Stunde eine sogenannte Daltonstunde ist, in der die Schüler eigenständig ihre Dalton-Aufgaben bearbeiten. Die Schüler können sich frei entscheiden, an welchem Tag sie die Dalton-Aufgaben für welches Fach erledigen wollen. Diese Entscheidung treffen sie auf der Grundlage von Lernplänen, die sie für jedes ihrer Unterrichtsfächer erhalten. Die Lernplänen umfassen einen Unterrichtszeitraum von fünf Wochen und enthalten wochenweise die Inhalte der Unterrichtsstunde mit dem Fachlehrer und die Dalton-Aufgabe sowie die in diesem Zeitraum erreichten Kompetenzen.

Die Rahmenbedingungen der Unterrichtsarbeit ergeben sich aus den Richtlinien und der Stundentafel für Gymnasien, wobei jeweils eine Lateinstunde pro Woche eine Daltonstunde ist.

Das Fach Latein wird neben Französisch als zweite Fremdsprache im Wahlpflichtbereich I der Klassen 7 angeboten. In der Regel werden zwei Lateinkurse in der Klasse 7 eingerichtet. In der Einführungsphase wählen ca. 30 Schüler das Fach Latein.

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Latein zur Zeit vier Lehrkräfte, von denen zwei die Fakultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen.

Die Lehrkräfte arbeiten in parallelen Kursen eng zusammen, erarbeiten gemeinsam Lernpläne, Unterrichtsreihen und Klassenarbeiten; sie stehen in regelmäßigem Austausch untereinander.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

¹ Bei der Verwendung dieses Terminus sind sowohl Schülerinnen als auch Schüler gemeint. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird hier und bei allen weiteren Personengruppen die männliche Form genannt.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 7		
Unterrichtsvorhaben I ²	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schüler können ...	Hinweise
<p>Thema Familie und Stadt Rom (Lektionen 1 bis 5)</p> <p>Inhaltsfelder gem. KLP Inhaltsfeld 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> Weltstadt Rom römische Familie <p>Inhaltsfeld 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> Personenkonstellation Erzähltext <p>Inhaltsfeld 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> Satzglieder (S, P, O) Kasus (Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv) Wortarten (Substantiv, Verb) Verbformen im Ind. Präs. Akt. (Personalendungen) Aussage- und Fragesatz 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Bedeutungen lateinischer Wörter nennen die Mehrdeutigkeit einiger lat. Wörter sinnvoll anhand von Beispielen erklären wesentliche Wortarten unterscheiden Wortfamilien und Sachfelder bilden Kasusfunktionen beschreiben und wiedergeben die Grundelemente des Formenbaus und deren Funktionen benennen Formen bestimmen und auf ihre Grundform zurückführen Verben und Substantive ihren Flexionsklassen zuordnen Satzteile mit einfachen Füllungsarten bestimmen Mehrdeutigkeit einer Wortform auf die zutreffende Wortfunktion reduzieren <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> einen Text nach vorgegebenen Kriterien vorerschließen einzelne einfache Sätze erschließen und übersetzen 	<p>Wiederholung der grundlegenden grammatischen Begriffe</p> <p>Plateaulektion 1 optional</p> <p>Verbraucherbildung unterschiedliche Lebensstile und Wohnumgebungen in der Antike erkennen und mit der eigenen Lebenswelt vergleichen</p> <p>Sprachsensibler Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterschiede zwischen dem Lateinischen und Deutschen benennen (Satzstellung, Formenbildung, Genus, Artikelverwendung) Wörter aus Wortfamilien zusammenstellen unbekannte Wörter aufgrund des Wortstammes erschließen



² Die Unterrichtsvorhaben richten sich nach dem Lehrwerk *Adeamus!* (Herausgegeben von Volker Berchtold, Prof. Dr. Markus Schauer; Cornelsen Verlag GmbH Berlin, 1. Auflage 2020), das im Schuljahr 2020/21 eingeführt wurde. Dies bedeutet, dass im Schuljahr 2020/21 der Jahrgang 7 mit diesem Lehrwerk unterrichtet wird. Das schulinterne Curriculum ist daher aufgrund theoretischer Überlegungen entstanden. Es muss nach den Erfahrungen in der Praxis nach und nach angepasst werden.

Jahrgangsstufe 7		
Unterrichtsvorhaben I ²	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schüler können ...	Hinweise
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereiche des röm. Lebens benennen und beschreiben (Familie, Schule, Thermen, Freundschaft, Theater) und mit der eigenen Lebenswelt vergleichen <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und können sie anwenden. <p>Medienkompetenz</p> <p>Bedienen und Anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2) <p>Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quellen sinnvoll und zielgerichtet auswählen • Quellen zur Beantwortung konkreter Fragestellungen nutzen • Informationen strukturieren (MKR 2.2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von LernApps zum Vokabellernen • z. B. Internetrecherche zu Abkürzungen der römischen Vornamen (Lektion 1) oder antiken Bauwerkern und Begriffen (L3/4) • z.B. Recherche zu den mythischen Königen (L1-5)
Summe: 55 Unterrichtsstunden		



Jahrgangsstufe 7		
Unterrichtsvorhaben II	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schüler können ...	Hinweise
<p>Thema Rom in Unruhe (Lektionen 6 bis 10)</p> <p>Inhaltsfelder gem. KLP</p> <p>Inhaltsfeld 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freizeit • Göttervorstellungen/ Götterverehrung • Republik <p>Inhaltsfeld 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personenkonstellation • Erzähltext • gedankliche Struktur • Stilmittel <p>Inhaltsfeld 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzglieder (S, P, O, Attribut, Adverbiale) • Kasus (Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv, Ablativ) • Wortarten (Substantiv, Verb, Adjektiv, Relativpronomen, Präpositionen) • Verbformen im Ind. Präs. Akt. (Personalendungen), Imperativ • Aussage- und Fragesatz • Relativsatz 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • grammatische Eigenschaften der Wörter benennen • flektierte Formen auf ihre Grundform zurückführen • bei der Textarbeit die jeweiligen Formen sicher bestimmen • Satzglieder benennen und Füllungsarten erläutern • Satzarten unterscheiden • Gliedsätze erkennen und unterscheiden (Relativsätze) • die Mehrdeutigkeit einer Wortform reduzieren • Kasusfunktionen beschreiben und wiedergeben <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textsignale (Überschrift, handelnde Personen, Zeit) identifizieren • Texte gliedern und inhaltlich wiedergeben • sinntragende Begriffe bestimmen • Hintergrundinformationen heranziehen • Textaussagen mit heutigen Vorstellungen vergleichen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • die fremde und die eigene Situation reflektieren, erklären und bewerten • Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen entwickeln 	<p>Plateaulektion 2 optional</p> <p>Besuch des Schülerlabors der Uni Bochum zum Thema „<i>Alte Worte - Neue Technik(en)</i>“</p> <p>Verbraucherbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit individuellen Bedürfnissen in Bezug auf Leben und Wohnen • Formen des antiken Sozialwesens <p>Sprachsensibler Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen dem Lateinischen und Deutschen benennen (Gebrauch von Präpositionen) • semantische Nuancen von Adjektiven 

Jahrgangsstufe 7		
Unterrichtsvorhaben II	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schüler können ...	Hinweise
	<ul style="list-style-type: none"> die römische Religion mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> können einfache Element der Wortbildungslehre zur Erschließung neuer Wörter nutzen können erste methodische Elemente anwenden (Konstruktions- und Pendelmethode) <p>Medienkompetenz</p> <p>Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> Quellen sinnvoll und zielgerichtet auswählen Quellen zur Beantwortung konkreter Fragestellungen nutzen Informationen strukturieren und präsentieren (MKR 2.2) <p>Bedienen und Anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> syntaktische Strukturen unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren (MKR 1.2) digitale Lernangebote unter Anleitung einsetzen (MKR 1.2) 	<ul style="list-style-type: none"> z.B. Recherche zu den römischen Göttern z.B. Markierungen von Wortbestandteilen mit dem digitalen Lehrwerk oder im Textverarbeitungsprogramm
Summe: 45 Unterrichtsstunden		



Jahrgangsstufe 7		
Unterrichtsvorhaben III	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schüler können ...	Hinweise
	Bedienen und Anwenden: <ul style="list-style-type: none"> digitale Lernangebote weitgehend selbstständig einsetzen (MKR 1.2) 	
Summe: 20 Unterrichtsstunden		

Jahrgangsstufe 8		
Unterrichtsvorhaben I	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schüler können ...	Hinweise
<p>Thema Politischer Alltag in Rom (Lektionen 13- 15)</p> <p>Inhaltsfelder gem. KLP</p> <p>Inhaltsfeld 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sklaverei • Republik • soziale und politische Strukturen <p>Inhaltsfeld 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselbegriffe • Dialog • Tempusrelief • gedankliche Strukturen <p>Inhaltsfeld 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personal- und Demonstrativpronomina • weitere Perfektbildungen • Acl 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • grammatische Eigenschaften der Wörter benennen • flektierte Formen auf ihre Grundform zurückführen • bei der Textarbeit die jeweiligen Formen sicher bestimmen • Satzglieder benennen und Füllungsarten erläutern • Satzarten unterscheiden • Gliedsätze erkennen und unterscheiden • die Mehrdeutigkeit einer Wortform reduzieren • Kasusfunktionen beschreiben und wiedergeben • die Zeitstufen und Bedeutung des lateinischen Imperfekts und Perfekts bestimmen und bei der Übersetzung geeignet wiedergeben <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen und zielsprachengerecht übersetzen • Tempusrelief • Texte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen und zielsprachengerecht übersetzen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen 	<p>Medieneinsatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filmsequenz aus „Caesar“ zum Sklavenaufstand als Diskussionsgrundlage • fakultativ: Recherche nach modernen Formen der Sklaverei 

Jahrgangsstufe 8		
Unterrichtsvorhaben I	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schüler können ...	Hinweise
	<ul style="list-style-type: none"> zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen <p>Medienkompetenz Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> Quellen zur Beantwortung konkreter Fragestellungen nutzen (MKR 2.3) 	
Summe: 30 Unterrichtsstunden		

Jahrgangsstufe 8		
Unterrichtsvorhaben II	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schüler können ...	Hinweise
<p>Thema Gesellschaftlicher Alltag in Rom (Lektion 16 - 20)</p> <p>Inhaltsfelder gem. KLP</p> <p>Inhaltsfeld 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landleben • Lebensgestaltung • Alltag und Freizeit • Römische Familie • Göttervorstellungen <p>Inhaltsfeld 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachfelder • gedankliche Struktur • sprachlich-stilistische Gestaltung <p>Inhaltsfeld 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pronomina • <i>velle, nolle, malle</i> • Plusquamperfekt • Temporalsätze 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern • <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten <p>Medienkompetenz</p> <p>Bedienen und Anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • syntaktische Strukturen unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren (MRK 1.2) 	<p>Sprachsensibler Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen dem Lateinischen und Deutschen Tempusgebrauch verstehen • Thematisierung der Bildung deutscher unregelmäßiger Verben in den Vergangenheitstempora <p>VB Verbraucherbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit individuellen Bedürfnissen in Bezug auf Leben und Freizeitgestaltung <p>MB</p>
Summe: 40 Unterrichtsstunden		

Jahrgangsstufe 8		
Unterrichtsvorhaben III	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schüler können ...	Hinweise
<p>Thema Die Welt des Mythos I (Lektion 21 - 23)</p> <p>Inhaltsfelder gem. KLP</p> <p>Inhaltsfeld 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welterklärung • Held und Antiheld <p>Inhaltsfeld 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • innerer Monolog • Dialog <p>Inhaltsfeld 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Passiv • Pronomina <i>hic</i> und <i>ille</i> 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • flektierte Formen sicher bestimmen • Satzteile mit komplexeren Füllungsarten bestimmen und unterscheiden • Mehrdeutigkeit einiger Gliedsätzen und satzwertiger Konstruktionen reduzieren • Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen isolieren und auflösen <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte nach vorgegebenen Kriterien vorerschließen • signifikante semantische und syntaktische Merkmale benennen • Thematik und Inhalt der Texte wiedergeben und Aufbau beschreiben • Textsorten anhand signifikanter Merkmale unterscheiden (Erzählung, Dialog, Rede) • Hintergrundinformationen zum Verstehen von Texten heranziehen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der kulturellen Kommunikation (Lebensgestaltung, Göttervorstellung, Religion, Welterklärung) erläutern und bewerten 	<p>Sprachsensibler Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung und Üben des Passivgebrauchs im Deutschen

Jahrgangsstufe 8		
Unterrichtsvorhaben III	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schüler können ...	Hinweise
	Medienkompetenz Bedienen und Anwenden: <ul style="list-style-type: none"> • syntaktische Strukturen unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren (MKR 1.2) 	
Summe: 40 Unterrichtsstunden		



Jahrgangsstufe 9		
Unterrichtsvorhaben I	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schüler können ...	Hinweise
<p>Thema Die Welt des Mythos I (Lektion 24 - 26)</p> <p>Inhaltsfelder gem. KLP</p> <p>Inhaltsfeld 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Irrfahrten <p>Inhaltsfeld 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialog • Erzähltext <p>Inhaltsfeld 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PC • Konditionalsätze • konjunktivische Nebensätze 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • flektierte Formen sicher bestimmen • Satzteile mit komplexeren Füllungsarten bestimmen und unterscheiden • Mehrdeutigkeit einiger Gliedsätzen und satzwertiger Konstruktionen reduzieren • Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen isolieren und auflösen <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte nach vorgegebenen Kriterien vorerschließen • signifikante semantische und syntaktische Merkmale benennen • Thematik und Inhalt der Texte wiedergeben und Aufbau beschreiben • Textsorten anhand signifikanter Merkmale unterscheiden (Erzählung, Dialog, Rede) • Hintergrundinformationen zum Verstehen von Texten heranziehen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der kulturellen Kommunikation erläutern und bewerten • Merkmale der römischen Kultur benennen und erläutern 	<p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche zu den Sagen der Heimatregion als Übergang zur Gründungssage Roms (Vergleich von Mythos und Wirklichkeit) 

Jahrgangsstufe 9		
Unterrichtsvorhaben I	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schüler können ...	Hinweise
	<p>Medienkompetenz</p> <p>Bedienen und Anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • syntaktische Strukturen unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren (MKR 1.2) <p>Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quellen zur Beantwortung konkreter Fragestellungen benutzen (MKR 4) 	
Summe: 30 Unterrichtsstunden		



Jahrgangsstufe 9		
Unterrichtsvorhaben II	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schüler können ...	Hinweise
<p>Thema Ab urbe condita (Sequenz 1) - Livius</p> <p>Inhaltsfelder gem. KLP</p> <p>Inhaltsfeld 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Römische Geschichte/ Gründungsmythos • Rezeption und Tradition <p>Inhaltsfeld 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • historische Quellen <p>Inhaltsfeld 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abl. abs. • Deklinationen (e-Dekl. /u-Deklination) 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bedeutungen und Bedeutungsvarianten der lateinischen Wörter nennen • typische semantisch-syntaktische Umfeldern von Wörtern nennen (z.B. <i>res</i>; <i>consulere</i>) • flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen • ausgewählte lat. Konjugations- und Deklinationsklassen flektieren (Schwerpunkt: e- und u-Deklination, Pronomina) • flektierte Formen sicher bestimmen • Satzteile mit komplexeren Füllungsarten bestimmen und unterscheiden • Mehrdeutigkeit einiger Gliedsätzen und satzwertiger Konstruktionen reduzieren • Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen isolieren und auflösen <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte nach vorgegebenen Kriterien vorerschließen • signifikante semantische und syntaktische Merkmale benennen • Thematik und Inhalt der Texte wiedergeben und Aufbau beschreiben • Textsorten anhand signifikanter Merkmale unterscheiden (Erzählung, Dialog, Rede) 	

Jahrgangsstufe 9		
Unterrichtsvorhaben II	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schüler können ...	Hinweise
	<ul style="list-style-type: none"> • Hintergrundinformationen zum Verstehen von Texten heranziehen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt erklären • Grundzüge des römischen Selbstverständnisses erklären, erläutern und mit heute vergleichen 	
Summe: 40 Unterrichtsstunden		

Jahrgangsstufe 9		
Unterrichtsvorhaben III	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schüler können ...	Hinweise
<p>Thema Helden der Antike (<i>Jacobus de Voragine, Legenda aurea</i>)</p> <p>Inhaltsfelder gem. KLP</p> <p>Inhaltsfeld 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mythologie und Religion • Rezeption und Tradition <p>Inhaltsfeld 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzähltext <p>Inhaltsfeld 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv im Hauptsatz • Satzgefüge • nd-Formen • satzwertige Konstruktionen 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortbedeutungen nennen, erläutern, im Kontext erklären und sinngerechte Entsprechungen wählen • Funktion von Wörtern im Kontext erklären und Konstruktionen analysieren • zwischen Übersetzungsvarianten wählen <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textsemantik und -syntax herausarbeiten und begründete Erwartungen formulieren • Texte sach- und kontextgerecht erschließen • Sinnerwartungen überprüfen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale der Antike sowie deren Einfluss auf die europäische Kultur erläutern • Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen entwickeln • sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen 	<ul style="list-style-type: none"> • textbezogene Wiederholung/Reorganisation semantischer bzw. syntaktischer Funktionen • autorengelundene Wortschatzarbeit • Unterrichtsgang zum Schülerlabor der Uni Bochum „Grammatikworkout“ • Einführung in die Wörterbucharbeit

Jahrgangsstufe 9		
Unterrichtsvorhaben III	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schüler können ...	Hinweise
	<p>Medienkompetenz</p> <p>Bedienen und Anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • syntaktische Strukturen unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren (MKR 1.2) <p>Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quellen zur Beantwortung konkreter Fragestellungen benutzen (MRK 4.1/4.3) 	
Summe: 40 Unterrichtsstunden		



Jahrgangsstufe 10		
Unterrichtsvorhaben II	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schüler können ...	Hinweise
<p>Thema Caesar – Machtpolitiker, Feldherr, Literat (<i>Caesar, Commentarii de bello Gallico</i> I 1-30a - in Auszügen)</p> <p>Inhaltsfelder gem. KLP</p> <p>Inhaltsfeld 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Römische Geschichte • Persönlichkeiten der römischen Geschichte • Staat und Gesellschaft <p>Inhaltsfeld 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Commentarii <p>Inhaltsfeld 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partizipialkonstruktionen • Satzgefüge • indirekte Rede 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes identifizieren • Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren • Satzebenen bestimmen • Zeitstufen und Zeitverhältnisse sowie den Modusgebrauch erklären und wiedergeben • die Regeln für die Satzglieder und deren Füllungsarten sicher anwenden und damit komplexere Sätze vorstrukturieren <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thematik, Inhalt und Aufbau der gelesenen Texte strukturiert darstellen • sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern • durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen erweitern <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich vertieft in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen 	<ul style="list-style-type: none"> • autorengelundene Wortschatzarbeit • Sprachbewusstheit, Wiederholung/Vertiefung rhetorischer Mittel • Wiederholung satzwertiger Konstruktionen/Satzgefüge

Jahrgangsstufe 10		
Unterrichtsvorhaben II	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schüler können ...	Hinweise
	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihren Lernwortschatz durch die Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten autoren-spezifisch ausbauen • Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse weitgehend sicher anwenden • zu ausgewählten Themen Informationen selbstständig beschaffen, geordnet auswerten und präsentieren <p>Medienkompetenz Bedienen und Anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • syntaktische Strukturen unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren (MKR 1.2) 	
Summe: 55 Unterrichtsstunden		

Jahrgangsstufe 9		
Unterrichtsvorhaben III	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schüler können ...	Hinweise
<p>Thema „Und die Moral von der Geschicht'...“ - Fabeln und ihre Relevanz für Leben und Alltag (<i>Phaedrus, Fabeln</i>)</p> <p>Inhaltsfelder gem. KLP</p> <p>Inhaltsfeld 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staat und Gesellschaft <p>Inhaltsfeld 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dichtung <p>Inhaltsfeld 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kasusfunktionen • Adjektive (Steigerung) • Satzgefüge 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes identifizieren • flektierte Formen auf ihre Grundform zurückführen und Formen bestimmen <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungselemente untersuchen • Textaussagen deuten und erörtern • Stilmittel erkennen und erklären <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich vertieft in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen. 	<ul style="list-style-type: none"> • autorengelundene Wortschatzarbeit • Präsentation in Gruppen
Summe: 55 Unterrichtsstunden		

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Thema: Helden der Antike (<i>Jacobus de Voragine, Legenda aurea</i>) <i>(Was sind Legenden?, Siebenschläferlegende, Christophorus, wahlweise: Nikolaus, Martin, Georg, Franziskus)</i>		
Inhalt	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Kommentar/didaktische Hinweise
<p><i>Was sind Legenden?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Einstieg in das Thema: Was sind Legenden? Wer war Jacobus de Voragine? ○ Bedeutung von Legenden für die Gesellschaft, für jeden einzelnen 	<ul style="list-style-type: none"> • können die Merkmale der Textgattung „Legende“ benennen. • lernen Legenden als einen Teilbereich des Einflusses der Römer auf die Geschichte und Kultur Europas kennen. • erweitern ihren Wortschatz lektürebezogen. • können Teile eines komplexen Satzes sicher isolieren und ihnen ihre Funktion zuweisen (z.B. Partizipialkonstruktionen). • können die wesentlichen Methoden der Satzgrammatik zielgerichtet anwenden. • können in komplexen Satzgefügen die verschiedenen Satzarten sicher erkennen und ihre Funktion bestimmen. • können anhand von Kernbegriffen Handlungsträger und ihre Konstellationen bestimmen und damit die Thematik eines Textes ermitteln. • können sich mit Texten in ihrem historischen Kontext wertend auseinandersetzen und dies für die eigene Persönlichkeitsbildung nutzbar machen. • können ihre Aussagen am Text mit Zitaten belegen. • sind in der Lage, Originaltexte cursorisch zu lesen und zusammenzufassen. 	
<p><i>Die Siebenschlägerlegende</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Fremdbestimmtes Handeln? – wie äußere Umstände das Leben beeinflussen können 		<ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv im Hauptsatz • Wiederholung von PPA und PPP, Neueinführung des PFA • Die Übergangslektüre soll auch zur Wiederholung bereits bekannter grammatischer Themen dienen. Die Schüler werden angeleitet, dies auch in Eigenarbeit zu tun. • Einführung in die lektürebezogene Wortschatzarbeit.
<p><i>Der heilige Reprob/ Christophorus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Suche nach dem Sinn des Lebens 		<ul style="list-style-type: none"> • nd-Formen • Was ist ein Märtyrer? • Die Dekodierung erfolgt in großen Teilen durch Leitfragen, die durch Zitate belegt werden müssen. Nicht alle Textabschnitte werden anschließend rekodiert.

Thema: Helden der Antike (<i>Jacobus de Voragine, Legenda aurea</i>) <i>(Was sind Legenden?, Siebenschläferlegende, Christophorus, wahlweise: Nikolaus, Martin, Georg, Franziskus)</i>		
Inhalt	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Kommentar/didaktische Hinweise
Arbeitsteilige Gruppenarbeit zu den Heiligen <i>Nikolaus, Martin, Georg</i> oder <i>Franziskus</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ Personen und Gedenktage, die auch heute noch aktuell sind – warum? 	<ul style="list-style-type: none"> • können einen Ausschnitt eines Originaltextes in einen größeren Textzusammenhang einordnen. • können selbstständig recherchieren und verschiedene Hilfsmittel nutzen. • können bei der Vorbereitung wie bei der Präsentation von Themen unterschiedliche Arbeits- und Sozialformen praktizieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler erarbeiten in Kleingruppen eine kurze schriftliche Ausarbeitung und einen Kurzvortrag zu einem Heiligen nach festgesetzten Kriterien.
Summe: 40 Unterrichtsstunden		

Thema: Caesar – Machtpolitiker, Feldherr, Literat (Caesar, <i>Commentarii de bello Gallico</i> I 1-30a - in Auszügen)		
Inhalt	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Kommentar/didaktische Hinweise
<p><i>Die Vorgeschichte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Einstieg in das Thema: Wer war Caesar? Wieso kommt es zum Gallischen Krieg? ○ Recherche zum Leben und Werk Caesars 	<ul style="list-style-type: none"> • können die <i>commentarii</i> als Literaturgattung mit politischer Funktion erkennen und am Beispiel des <i>bellum Helveticum</i> erläutern. • können den Stil und die Ausdrucksweise Caesars vor dem Hintergrund der Intention der Rechtfertigung seines Krieges kritisch untersuchen und interpretieren. • können Caesars Schilderungen als Taktik zur positiven Selbstdarstellung kritisch bewerten. • können spezifische grammatische Phänomene wiederholen und kontextbezogen anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstärkter Einsatz des Wörterbuchs • Comic nutzen zum Einstieg in das Werk • Topographische Voraussetzungen als natürliche Grenzen – Auswertung von Karten zur Beschreibung der Lage der Helvetier (Beitrag zu den Kompetenzen des Faches Erdkunde: Karten lesen und interpretieren)
<p><i>Der Auszug der Helvetier als Bedrohung für Rom</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung in den Originaltext ○ Gallien – Land und Leute (I, 1) ○ Der Plan des Orgetorix und der Auszug der Helvetier – ein unvermeidbarer Krieg (I, 2-3, 6) ○ Caesar als Retter der römischen Provinz und der Bundesgenossen (I, 7-8, 10-12) 		

Thema: Caesar – Machtpolitiker, Feldherr, Literat
 (Caesar, *Commentarii de bello Gallico* I 1-30a - in Auszügen)

Inhalt	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Kommentar/didaktische Hinweise
<p><i>Caesar im Umgang mit den Feinden und Verrätern</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Verhandlungen mit Divico (I, 13-14) ○ Der Verrat des Dumnorix (in Auszügen I, 16-20) ○ Die Kapitulation der Helvetier (I, 27-28) 		
<p><i>Der Krieg gegen die Helvetier – eine Bilanz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ein blutiger Krieg (I, 29) ○ Rückblick – das <i>bellum Helveticum</i> als <i>bellum iustum</i>? (I, 30) 		
Summe: 55 Unterrichtsstunden		

Thema: „Und die Moral von der Geschicht‘...“ - Fabeln und ihre Relevanz für Leben und Alltag (Phaedrus, Fabeln: z.B. Prolog; I, 24; II, 7; I, 1; I, 3; III, 7)		
Inhalt	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Kommentar/didaktische Hinweise
<p><i>Die Charakteristika einer Fabel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Prolog ○ Merkmale einer Fabel (I, 24) ○ Aufbau und Stilmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • können ihren Wortschatz lektürebezogen erweitern • können satzwertige Konstruktionen erläutern sowie kontext- und zielsprachengerecht wiedergeben • können die Textaussagen reflektieren und bewerten sowie Textaussagen im Vergleich mit heutigen Lebens- und Denkweisen erörtern • können zur Erschließung und Übersetzung die wesentlichen methodischen Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden • können wesentliche Stilmittel benennen und auf Grund der stilistischen Analyse den Zusammenhang zwischen formaler Gestaltung und inhaltlicher Aussage beschreiben • können sich mit den Fabeln in ihrem historischen Kontext wertend auseinander setzen und dies für die eigene Persönlichkeitsbildung nutzbar machen • können Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formen selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren 	
<p><i>„Die Moral von der Geschicht‘...“ – Problematisierung unmoralischen Verhaltens in den Fabeln des Phaedrus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ z.B. Hochmut kommt vor dem Fall (I, 3; II, 7) ○ z.B. Gerechtigkeit (I, 1) 		<ul style="list-style-type: none"> • Verfassung eigener Moralsätze zu den ausgewählten Fabeln.
<p><i>Arbeitsteilige Gruppenarbeit zu verschiedenen Fabeln</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ z.B. zu I, 5; I, 8 		<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler erarbeiten in Kleingruppen eine schriftliche Ausarbeitung und einen Kurzvortrag zu einer Fabel nach festgesetzten Kriterien. Darunter auch ein Arbeitsauftrag zur Rezeption.
Summe: 55 Unterrichtsstunden		

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Grundsätzliches Ziel unseres Lateinunterrichts in der Sekundarstufe I ist die historische Kommunikation. Anhand von lateinischen Texten erlernen die Schüler, zunehmend eigenständig diese Texte systematisch zu erschließen, zu übersetzen und zu interpretieren.

Gerade im Anfangsunterricht steht der Spracherwerb im Vordergrund. Die Schüler benötigen intensive Kenntnisse der Lexik, Morphologie, Syntax, Semantik und Textgrammatik, um lateinische Texte zu verstehen. Auf diese Kenntnisse müssen die Schüler als heuristische Schemata konsequent zurückgreifen können, wenn sie mit einer für lateinische Texte typischen Oberflächenstruktur konfrontiert sind, die durch Kürze, Prägnanz oder Mehrdeutigkeit gekennzeichnet ist. Das Erschließen lateinischer Texte bedeutet folglich Problemlösung durch Hypothesenbildung, kritische Überprüfung mit Hilfe analysierender, kombinatorischer und strukturierender Verfahren und ggf. Revision.

Dadurch, dass die lateinischen Texte ins Deutsche übersetzt werden, eröffnet der Lateinunterricht eine konsequente Auseinandersetzung und Reflexion der deutschen Sprache und fordert und fördert ein gehobenes Niveau sprachlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dies ist ein Alleinstellungsmerkmal des Lateinunterrichts im Vergleich zu den modernen Fremdsprachen. Dekodierung, Rekodierung und Interpretation sind für den Lateinunterricht von zentraler Bedeutung. Die Auseinandersetzung mit lat. und dt. Sprachkompetenz ist immer gleichbedeutend mit sprachsensiblen und sprachbildendem Unterricht.

Zugleich werden die Schüler auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe vorbereitet, insbesondere dadurch, dass sie das erforderliche sprachliche, kulturelle und interkulturelle Orientierungswissen im Sinne der historischen Kommunikation sowie grundlegende methodische Kompetenzen im Umgang mit Texten und Medien erwerben. Insofern wird von ihnen erwartet, dass sie in den Bereichen des Faches (Sprachkompetenz, Textkompetenz, Kulturkompetenz und Methodenkompetenz, Medienkompetenz, Verbraucherbildung) am Ende der Jahrgangsstufe 10 über die geforderten Fähigkeiten und Fertigkeiten verfügen und Aufgabenstellungen von höherem Komplexitätsgrad fachlich sachgerecht bearbeiten können.

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms vertritt die Fachkonferenz Latein die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze:

Übergeordnete Grundsätze:

1. Individuelles Lernen und Lehren ist ein wichtiger Baustein unseres didaktischen Konzepts. An unserer Schule ist es uns wichtig, die Leistungsbereitschaft eines jeden Schülers zu erkennen und weiterzuentwickeln sowie seine individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern. Insbesondere in den Daltonstunden versuchen wir auf die Kreativität, das Interesse und die Talente unserer Schüler einzugehen.
Für den Lateinunterricht bedeutet dies, den Weg vom Ausgangspunkt (Fähigkeit der Sprachbeherrschung) bis zum Ziel (Übersetzungsfähigkeit und Sprachreflexion) in den Blick zu nehmen, die Lernenden zu unterstützen, zu fördern und anzuleiten, um sie zum eigenverantwortlichen Lernen zu befähigen. Ziel ist es, dass die Lernenden ihren Lernprozess zunehmend motiviert und aktiv mitgestalten.
2. An unserer Schule legen wir im Unterricht Wert auf Transparenz bezüglich der Unterrichtsinhalte und der Unterrichtsplanung. Die Lernpläne dokumentieren diese Transparenz.
3. Die Lernzeit wird von jedem Schüler so effektiv wie möglich genutzt. Dabei werden die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler berücksichtigt.
4. Die Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständigem, eigenverantwortlichem Arbeiten und werden dabei unterstützt.

Fachliche Grundsätze:

5. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Konzepte, Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
6. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
7. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schüler an Bedeutsamkeit ("*quid ad nos?*").
8. Der Unterricht beinhaltet Phasen handlungsorientierten Arbeitens, d.h. er bietet ebenso die Gelegenheit zu produkt- und projektorientierten Unterrichtsvorhaben wie zu szenischem Interpretieren und zum Transfer übersetzter lateinischer Texte in andere literarische Genera.

Das Kompetenzraster des Dalton-Lernplans wird bewusst als Diagnoseinstrument eingesetzt und ermöglicht den Schülern ihren jeweiligen Lernstand zu erkennen. Um auf die individuellen Fähig- und Fertigkeiten der Schüler einzugehen, wird im Unterricht gezielt mit differenzierten Aufgaben in Bezug auf den Schwierigkeitsgrad gearbeitet. Dies ist durch das Lehrbuch in den Klassen 7 bis 9 bereits angelegt. Berücksichtigt wird dies auch in den Dalton-Stunden, in denen Sprinter-Aufgaben und/oder Wahlaufgaben die Verschiedenheit der Schüler ansprechen soll.

Im Bereich der Textkompetenz ermöglichen Übersetzungstexte auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus (z. B. hinsichtlich des Textumfangs, zusätzliche Hilfen im Bereich des Wortschatzes und der Grammatik) den Schülern einen individuellen Zugang, der sie auf ihrem Weg zum Kompetenzerwerb sinnvoll unterstützt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Grundsätzliches

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO SI) dargestellt. Verbindlich gelten außerdem der Kernlehrplan Latein sowie das schulinterne Curriculum.

Die Leistungsbewertung bezieht sich insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen. Die Kompetenzen werden unterteilt in *Sprache*, *Text*, *Methode* und *Kultur*. Innerhalb dieser Bereiche werden die Fähigkeiten nach den Stufen *Wissen*, *Verstehen* und *Können* unterschieden.

Die von den Schülern erbrachte Leistungen werden auf Grund der beiden Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ bewertet. Die Teilbereiche fließen zu etwa gleichen Teilen in die Gesamtnote ein.

Der Fachlehrer informiert die Lerngruppe zu Beginn des Schuljahres über die Gewichtung der Einzelleistungen. Die Jahresendnote am Schuljahresende berücksichtigt in angemessener Weise auch die Leistungen des ersten Halbjahres.

Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten) in der Sekundarstufe I

a. Anzahl und zeitlicher Umfang von Klassenarbeiten

Klasse	Anzahl pro Halbjahr	Dauer in Minuten
7	3	45
8.1	3	45
8.2	2	45
9	2	45
10	2	90

b. Konzeption und Korrektur einer Klassenarbeit

- Themen, Inhalte und Operatoren siehe Kernlehrplan Latein
- **Konzeption der Klassenarbeiten**

Die Klassenarbeit ist dreigeteilt und enthält Aufgaben zur Erschließung, Übersetzung und Interpretation. Die Interpretation bezieht sich auf den übersetzten Text, kann aber auch zusätzlich andere Vergleichstexte als Grundlage haben. In der Regel beträgt die für die Übersetzung vorgesehene Bearbeitungszeit zwei Drittel der Gesamtzeit. Der lateinische Text muss eine Zeilenzählung enthalten.
- **Umfang und Bewertung**

Die Wortanzahl des zu übersetzenden Textes entspricht bei didaktisierten Texten 1,5 bis 2 Wörtern pro Minute, bei Originaltexten 1,2 bis 1,5 Wörtern pro Minute, die innerhalb der Gesamtzeit für die Übersetzung vorgesehen sind. Von der jeweiligen Wortanzahl kann um bis zu 10% abgewichen werden.

Der Aufgabenteil (Vorerschließung und Interpretation) enthält bis zu vier Aufgaben verschiedener Art.

Übersetzung und Aufgaben werden in einem Verhältnis von 2:1 gewertet.
- **Ablauf der Klassenarbeit**

Der lateinische Text wird den Schülern vorgelesen. In der Sekundarstufe I sind keine Hilfsmittel zugelassen.
- **Korrektur**

Die Übersetzung wird nach dem Prinzip der Negativkorrektur korrigiert. Eine Übersetzungsleistung wird mit der Note „ausreichend“ bewertet, wenn auf 100 Wörter 12 ganze Fehler kommen. In der Sekundarstufe I entspricht die Note „ungenügend“ in der Übersetzung einem Fehlerquotienten von 20 Fehlern auf 100 Wörter. Davon ausgehend ergeben sich die Notenstufen annähernd linear. Bei der Festlegung der Note ist der pädagogische Ermessensspielraum zu berücksichtigen.

Der Aufgabenteil wird positiv korrigiert und folgt dabei einem fachschaftsintern festgelegten Punktesystem. Die Note „ausreichend“ wird dann erteilt, wenn 50% der Höchstpunktzahl erreicht wird. Die Note „ungenügend“ wird dann erteilt, wenn weniger als 25% der Höchstpunktzahl erreicht wird. Auch hier gilt der pädagogische Ermessensspielraum.

Sonstige Leistungen im Unterricht

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit“ zählen u.a.:

- Qualität und Quantität individueller, mündlicher Beiträge zum Unterrichtsgeschehen
- Arbeitsverhalten in den Daltonstunden und Qualität der bearbeiteten Dalton-Aufgaben
- Mitarbeit im Rahmen in Einzelarbeit sowie in kooperativen Arbeitsformen

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Arbeitsverhalten in längerfristig gestellten Aufgaben, die von den Schülern mit einem hohen Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden
- Leistungen in schriftlichen Übungen (z.B. Kontrolle des Wortschatzes und der Grammatik)
- schriftliche Dokumentationen, z.B. Heftführung, Gestaltung des Regelhefts

Die Gewichtung der Einzelleistungen in der „sonstigen Mitarbeit“ legt jeder Fachlehrer individuell fest. Der Stellenwert des jeweiligen Beitrags zum Unterricht als Beurteilungsgrundlage kann im Rahmen der individuellen Förderung variieren.

Da die Dalton-Aufgaben unmittelbar mit dem Unterricht verzahnt sind, finden sie direkten Eingang in das Unterrichtsgeschehen. Als Aufgaben, die während der Unterrichtszeit bearbeitet werden, zählen sie zu den schulisch erbrachten Leistungen und gehen in vollem Umfang in die Bewertung ein.

2.4 Lehr- und Lernmittel

In der Spracherwerbsphase arbeiten die Schüler mit dem Lehrwerk *Adeamus!* (*Adeamus!* Texte und Übungen, Ausgabe N, Herausgegeben von Volker Berchtold, Prof. Dr. Markus Schauer, Cornelsen Verlag GmbH Berlin) und der zugehörigen Begleitgrammatik.

In der Jahrgangsstufe 10 wird das lateinisch-deutsche Wörterbuch *Stowasser* (*Stowasser*, Lat.-dt. Schulwörterbuch, völlige Neubearbeitung 2016, herausgegeben von Fritz Lošek, Oldenbourg Schulbuchverlag, München) eingeführt und im Unterricht verwendet.

In der Lektürephase stellt der Fachlehrer die notwendigen Texte als Kopie zur Verfügung oder lässt sie in Absprache mit den Schülern anschaffen.

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum Latein am NEG stellt keine starre Größe dar, sondern ist als ein dynamisches Dokument zu betrachten. Da sich die Anforderungen an Schule und Unterricht und damit auch die Anforderungen an das Fach Latein stetig ändern, ist es notwendig, die Inhalte des Curriculums in einem fortwährenden Prozess zu überprüfen und ggf. Änderungen vorzunehmen.

Die Fachkonferenz befindet sich in einem permanenten Austausch über ihr unterrichtliches Handeln. Dies geschieht in vielen Einzelgesprächen, aber auch in Dienstbesprechungen der Fachgruppe. Besonders die parallel unterrichtenden Kollegen tauschen sich regelmäßig über ihren Unterricht aus, arbeiten bei der Erstellung der Dalton-Lernpläne und der Klassenarbeiten oft eng zusammen. Ziel ist es, Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung des Faches kontinuierlich zu berücksichtigen.

Durch die Dalton-Lernpläne und die Betreuung von Schülern anderer Kurse während der Dalton-Stunden erhält der Unterricht eine hohe Transparenz und fördert das Gespräch untereinander.

Eine Evaluation erfolgt jährlich zum Schuljahresende. In Dienstbesprechungen der unterrichtenden Lehrer werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt, bewertet, diskutiert und eventuell notwendige Konsequenzen, d.h. Änderungen formuliert. Die Ergebnisse dienen als Impulse für die weitere Fachgruppenarbeit, um die Qualität des Unterrichts zu sichern und den Unterricht weiterzuentwickeln.

Evaluation des Unterrichts erfolgt in Form von Gesprächen unter Fachkollegen sowie im Austausch mit den Schülern. Evaluation der Leistungen der Schüler erfolgt durch den ständigen Vergleich und Abgleich der Klassenarbeiten und Klausuren.